

Saison 2022/2023

Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Zoom-Sitzung
Datum:	Montag, 23. Januar 2023
Zeit:	20:00 – 21:50
Vorsitz:	Pascal Giroud, Präsident STT
Stimmzähler:	Daniel Burren (STT)
Stimmen:	341
Absolutes Mehr:	171 Stimmen
2/3 Mehr:	228 Stimmen
Protokoll:	Sebastian Lauener (STT)

1. Begrüssung durch den Präsidenten STT

Pascal Giroud (Präsident STT) heisst alle Zugeschalteten willkommen und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Er begrüssst die Ehrenmitglieder **René Zwald**, **Jean-Marc Wichser**, **Georg Silberschmidt** und **André Zimmermann**. Weiter begrüssst er die Übersetzerin **Veronika Westphal** und verdankt ihre Arbeit.

Daniel Burren (STT) zündet die Kerze auf der Geschäftsstelle an für einen harmonischen Ablauf der DV.

Pascal Giroud stellt den Zentralvorstand vor: **Christian Foutrel** (Finanzchef), **Urs Schärner**, **Michel Tschanz**, **Barbara Ruggio-Williams**. **Urs Mäder** und **Freddy Oswald** haben sich entschuldigt.

Auch begrüssst er **Monica Midali** (Geschäftsführerin STT) sowie **Daniel Burren**, **Raouf Morsi** und **Sebastian Lauener** (Mitarbeitende der Geschäftsstelle).

Weiter dankt er dem Chef Leistungssport **Samir Mulabdic** für dessen Anwesenheit und beglückwünscht die Ergebnisse der nahen Vergangenheit im Juniorenbereich.

Pascal Giroud stellt die Präsidenten der Regionalverbände vor: **Jean-Pascal Stancu** (AGTT), **Dimitri Rebetz** (ANJTT), **Jordi Gomez** (ATTT), **Philippe Von Beust** (AVVF), **Heinz Mathys** (MTTV), **Dieter Bürge** (NWTTV), **Markus Steinmann** (OTTV) und **Amol Ming** (TTVI).

Weiter dankt **Pascal Giroud** allen anwesenden Vertretern der diversen Kommissionen.

Es folgt eine Schweigeminute für alle kürzlich Verstorbenen.

Daniel Burren wird als Stimmzähler bestimmt und die Abstimmung wird im Zoom-Chat erfolgen. Die Präsenzen werden überprüft.

Stimmenkontrolle

AGTT: 32	ANJTT: 20	ATTT: 8	AVVF: 59
MTTV: 55	NWTTV: 51	OTTV: 83	TTVI: 25
ZV-Mitglieder: 5	Ehrenpräsidenten: 0	Ehrenmitglieder: 4	

Total: 342 (absolutes Mehr: 172 / 2/3-Mehr: 228 / 3/4-Mehr: 256)

Pascal Giroud eröffnet die DV offiziell und ruft zu konstruktiver Mitarbeit auf. Er macht darauf aufmerksam, dass heute eine wichtige Weichenstellung für das Schweizerische Tischtennis vorgenommen werden kann.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der letzten DV wird ohne Anmerkungen genehmigt und verdankt.

3. Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Zwei Personen bewerben sich: **Christophe Blatter** (TTC Bülach) und **Dominik Furler** (TTC Pratteln). Beide sind seit über dreissig Jahren im Tischtennis aktiv in diversen Funktionen und bewandert in Sachen

Finanzen (beruflich tätig in der Finanzabteilung des Konzerns resp. einem Treuhandbüro). Die beiden Kandidaten werden einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

4. Referendum CTT Châtelaine

Der **CTT Châtelaine** hat das Referendum ergriffen gegen eine durch den Zentralvorstand verabschiedete Abänderung des Reglements und rechtzeitig genug Stimmen gesammelt. **Cédric Doutaz** als Vertreter des AGTT führt als Begründung an, dass Lizenzierte, die in der Schweiz eingeschult sind und sich weiter im Sinne der Integration in einem Club engagieren, jedoch im Ausland wohnen, nicht von Turnieren ausgeschlossen werden sollten. In Rücksicht auf Kohärenz mit der Gubler School Trophy wäre es sinnvoll, die Einschulung als Kriterium für die Teilnahme aufzunehmen.

Daniel Burren erläutert die Stellungnahme der Sportkommission: Durch die Teilnahme von ausländischen Spielern der Grenzgebiete an nationalen Nachwuchsmeisterschaften und ihren teils guten Ergebnissen wurde wiederholt die PISTE-Punkteverteilung, die ausschlaggebend für eine Aufnahme in das nationale Nachwuchskader ist, beeinflusst und verfälscht. Nach dem Referendum hat die Sportkommission den Antrag überarbeitet und sich den Richtlinien von ETTU angenähert. Mit dem Antrag des **CTT Châtelaine** wäre es nicht möglich, dass etwa die betroffene Spielerin an der Jugend-EM teilnehmen könnte. **Samir Mulabdic** ergänzt, dass es um Landesmeisterschaften geht und um Spitzensport, weshalb es sinnvoll ist, die internationalen Richtlinien als Orientierung hinzuzuziehen. Die Kaderzugehörigkeit und Teilnahme an Jugend-EMs könnte zudem gefährdet werden, wenn eine PISTE-Teilnehmerin als Beste im Achtelfinale der Nachwuchsmeisterschaften gegen eine Ausländerin ausscheidet. Nach Vorgaben von Swiss Olympic könnte diese Spielerin dann trotz ihrer Topposition nicht gefördert werden.

In einer ersten Abstimmung wird entschieden, ob das Reglement unverändert belassen wird oder ob die beiden Änderungsanträge zur Abstimmung kommen. Die Mehrheit spricht sich mit 335 Stimmen dafür aus, dass über die Änderungsanträge abgestimmt werden soll, dies bei 6 Gegenstimmen und einer Enthaltung.

In der darauffolgenden Abstimmung über die Änderungsanträge erhält der Vorschlag der Sportkommission 244 Stimmen, jener des AGTT 89 Stimmen (9 Enthaltungen).

Die von der Sportkommission vorgeschlagene Abänderung wird somit angenommen.

5. STTL

Einleitend weist **Pascal Giroud** darauf hin, dass mit der allfälligen Reform der NLA eine Wende eingeläutet werden könnte. **Michel Tschanz** führt aus, dass die NLA von der NLB und NLC gesondert geführt werden und neu STTL heissen soll. In der NL-Versammlung vergangenen September wurde dieses Verfahren mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Heute soll das Projekt auch den RV-Vertretern präsentiert werden. Voraussichtlich soll an der Verbandsleitungskonferenz im März das Budget und im April an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung die Statuten besprochen und allenfalls genehmigt werden. Für dieses Organ ist das flexiblere Vereinsrecht besser geeignet als das Aktienrecht. Die Professionalisierung und Vermarktung sind die obersten Ziele. Neben der sportlichen Qualifikation gehören auch infrastrukturelle Anforderungen und ein vorhandenes Nachwuchskonzept dazu, um an der STTL teilnehmen zu können.

Jean-Marc Wichser sagt, dass die STTL voraussichtlich ein Organ von STT bleiben soll, jedoch mit grosser Eigenständigkeit. Die STTL ist gleichzeitig ein Verein und befindet sich in einem Zusammenarbeitsvertrag mit STT und dem Zentralvorstand, damit z.B. die Finanzen vertraglich geregelt sind. Die Zusammenarbeit muss geregelt sein und Statuten sowie Vertrag sollten als Entwurf bereits bestehen, wenn im April darüber abgestimmt wird.

Urs Schärer ergänzt, dass der Zentralvorstand an der letzten Sitzung einstimmig befunden hat, dass dieses Projekt weiterverfolgt werden soll.

Philippe von Beust stellt die Frage, ob damit nicht der sportliche Aspekt zu stark in den Hintergrund tritt. Gewisse Vereine haben zudem eventuell nicht die notwendige Infrastruktur. Besteht nicht die Gefahr, dass die STTL zu einer exklusiven Liga wird?

Michel Tschanz betont, dass der sportliche Aspekt primär bleiben wird. Die Infrastruktur ist vor allem für die Livestream-Übertragungen notwendig und allenfalls müssen Spielabgrenzungen des Ligasponsors aufgestellt werden; aktuell weisen vermutlich alle Vereine die notwendige Infrastruktur auf. Die

entsprechenden Kriterien werden noch in einem demokratischen Prozess von allen NL-Vereinen beschlossen

Heinz Mathys fragt, ob es bereits Details zum Nachwuchskonzept gibt und ausserdem, ob weiterhin Auf- und Abstiege vorgesehen sind.

Michel Tschanz erklärt, dass das Konzept mit STT und insbesondere Samir Mulabdic zusammen erarbeitet wird und sich an den Konzepten der STT-Stützpunkte orientieren wird. Auf- und Abstiege wird es weiterhin geben.

Markus Steinmann fragt, wer alles Mitglied der STTL-Kammer sein wird und welche Dienstleistungen STTL von STT beziehen wird.

Michel Tschanz antwortet, dass alle Vereine der heutigen NLA und der künftigen STTL Mitglieder dieser Kammer sein werden. Neben dem Kooperationsvertrag wird es auch einen Dienstleistungsvertrag mit STT geben.

Markus Steinmann merkt an, dass die NL auch im ZV vertreten ist. Ihm missfällt, dass in Zukunft die NL-Vertreter ein Übergewicht im ZV haben könnten.

Jean-Pascal Stancu stellt die Frage, wie die Gelder, die mit der Kommerzialisierung gewonnen würden, letztlich ausgeschüttet werden. Wer ist zudem die administrative Instanz der STTL?

Michel Tschanz führt aus, dass die Gewinne wie in einem Verein üblich aufgeteilt werden. So gehen etwa Teile an STTL, STT und die beteiligten Clubs. Die Vermarktungsrechte würden bei STTL liegen, aber immer innerhalb des Kooperationsvertrags mit STT abgestimmt.

Heinz Mathys fragt, ob die Clubs auch Verluste der STTL mittragen müssten.

Michel Tschanz entgegnet, dass bereits heute jeder Verein mit einem Beitrag zum Gelingen der NL beiträgt. Auch künftig sollen diese Kosten in ähnlicher Weise beibehalten werden.

Dieter Bürge fragt, ob es seitens STT eine Defizitgarantie gibt. Letztlich soll nicht der Breitensport unter der Neuausrichtung leiden müssen.

Michel Tschanz erklärt, dass keine Defizitgarantie besteht. Es werden aber auch keine grossen Ausgaben getätigt.

Christian Foutrel fügt an, dass die NL gegenwärtig auch Geld kostet und eine Defizitgarantie überflüssig zu sein scheint.

Adrian Schmid erkundigt sich, ob neben dem Ligasponsor weiterhin clubeigene Sponsoren unterhalten werden können und somit eine individuelle Vermarktung möglich sein wird.

Michel Tschanz weist auf die angedachte Übergangszeit hin, die bis Ende Februar konzeptualisiert sein soll. Ein Hauptsponsor wird seine Anforderungen haben, in einer Interimsphase von vielleicht drei Jahren können allfällige Verträge entsprechend angepasst werden. Die bestehenden Verträge sind soweit aber geschützt.

Pascal Giroud dankt **Michel Tschanz** für die Präsentation und dem Plenum für die Beiträge und bittet, weitere Gedanken allenfalls an die Arbeitsgruppe um **Jean-Marc Wichser** zu leiten.

Es wird darüber abgestimmt, ob künftig die NLA als STTL und eigenständiges Organ geführt werden soll.

Die Neuerung wird mit 266 Ja-Stimmen angenommen, bei 54 Enthaltungen und 22 Nein-Stimmen.

6. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es sind keine weiteren Einträge eingegangen.

7. Diverses

Pascal Giroud kündigt an, dass das Clubforum am 17. Juni 2023 in der BBC-Arena stattfindet. Dies zusammen mit den Finalspielen des Schweizer Cups. Ausserdem wird im April eine ausserordentliche Delegiertenversammlung stattfinden, um die STTL zu konkretisieren und finalisieren. Der genaue Termin wird noch kommuniziert.

Markus Steinmann informiert, dass anlässlich des Top16 in Montreux das Tischtennis-Museum ausnahmsweise von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein wird und ein Besuch sich lohnt.

Da keine weiteren Wortmeldungen eingehen, schliesst **Pascal Giroud** die Delegiertenversammlung. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und wünscht einen schönen Abend.

Monica Midali löscht die Kerze auf der Geschäftsstelle.

Nächste DV

Die nächste Versammlung wird eine ausserordentliche Delegiertenversammlung im April sein. Der Termin wird so bald wie möglich bekannt gegeben.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Administration und NWTTV

Sebastian Lauener

Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre / Dachverbände